

Nutzungskonzept – Alternative Bestattungsform

(Aschestreuung im Wald)

Inhalt

1.	Ausgangslage	2
2.	Nutzungszweck.....	2
3.	Durchführung der Aschestreuungen.....	2
4.	Erschliessung und Zugang.....	3
5.	Haftung.....	3
6.	Einhaltung rechtlicher Vorgaben	3
7.	Naturschutz und Gestaltung	4
8.	Organisation und Verantwortung.....	4
9.	Schlussbemerkung	4
10.	Situationsplan	4

1. Ausgangslage

Auf der Waldparzelle Nr. 172 im Gebiet Zopfwald Unterlangenegg, Region Schwarzenegg, mit einer Fläche von ca. 2'800 m², ist die Durchführung von Aschestreuungen durch INFINI Bestattungsdienst vorgesehen. Es handelt sich um eine alternative Bestattungsform, welche den Trauerfamilien im Einklang mit der Natur bei Bedarf angeboten wird.

2. Nutzungszweck

Die Parzelle dient ausschliesslich der diskreten Streuung von Kremationsasche, durchgeführt ausschliesslich von Mitarbeitenden der INFINI Bestattungsdienst AG.

Es finden keine klassischen Bestattungen, Grabsetzungen oder bauliche Anlagen statt.

- Beisetzungen im kleinen Personenkreis (3-15 Personen);
- Keine Grabsteine, Gedenklichter etc.;
- Keine öffentliche Friedhofsnutzung;
- Keine kommerziellen oder organisierten Trauerveranstaltungen;
- Es werden keine Begehungswege und Plätze erstellt;
- Hinweisschild hinsichtlich Verhalten im Gedenkwald und einheitliche, kleine und unauffällige Beschriftungstäfelchen (max. 100 cm²) am Baum oder am Boden werden, wenn überhaupt, zurückhaltend und waldverträglich angebracht (siehe auch Pkt. 10). Hierbei ist zu beachten, dass ein Hinweisschild nur ausserhalb vom Waldareal (aus forstlicher Sicht bewilligungsfrei) zu stehen kommen könnte. Das heisst:
 - 5m Waldabstand eingehalten
 - Nur eine einzige Tafel max. im Format A2 (420 × 594mm)
 - Montage auf einem Holzpfosten od. bereits vorhandenen Pfosten
 - Die Tafel ist nicht fest mit dem Boden verbunden / eingerichtet (Pfosten nicht einbetoniert)

Ziel ist eine naturnahe, diskrete und ruhige, nicht als Friedhof erkennbare Nutzung.

3. Durchführung der Aschestreuungen

- Die Aschestreuungen erfolgen ausschliesslich im engsten Familienkreis;
- Es werden keine herkömmlichen Abschiedsfeiern oder Zeremonien durchgeführt;
- Der Fokus liegt auf einer schlichten, würdevollen und stillen Aschestreuung;
- Die Asche wird in ein ca. 30 - 40 cm tiefes Erdloch mit einem Durchmesser von ca. 20 -25 cm gestreut und im Anschluss mit dem Aushubmaterial zugedeckt;
- Es ist beabsichtigt die Positionen der Grabtstätten mittels Koordinaten INFINI-intern festzuhalten;
- Es werden keine Behältnisse im Waldboden vergraben.

4. Erschliessung und Zugang

Es bestehen keine Parkmöglichkeiten direkt vor Ort. Es ist langfristig auch nicht vorgesehen, Parkplätze für die Nutzung der Parzelle zu schaffen.

Parkmöglichkeiten befinden sich bei: (siehe auch Pkt. 10)

- Der Kirche Schwarzenegg (ca. 10 Gehminuten); im Einzelfall kann ein Shuttleservice angeboten werden.
- Auf dem angrenzenden Grundstück Nr. 193, dem Gruppenhaus Alpenblick, Im Zopf 40, 3616 Unterlangenegg (ca. 2 Gehminuten). Die Anzahl Parkplätze ist beschränkt auf 3 Parkplätze zur Mitbenützung mit dem Ferienheim Alpenblick, Im Zopf 40, Schwarzenegg nach Absprache.
- Die Kirche Schwarzenegg ist mit dem ÖV STI ab Thun Hauptbahnhof bis Schwarzenegg Dorf erschlossen.

Der Zugang erfolgt ausschliesslich zu Fuss über bestehende Wege mit Durchgangsrecht und auf eigenes Risiko. Dies gilt für Besuchende und für Mitarbeiter der INFINI AG (Nutzer). Eine Befahrung des Bestattungswaldes mit Fahrzeugen wird vom Betreiber ausgeschlossen, (Ausnahme Forstwirtschaftliche Bewirtschaftung des Waldes durch den Eigentümer).

5. Haftung

INFINI AG lehnt jegliche Haftung für alle Besuchenden des Gedenkwaldes ab. Dies ist vom Auftraggeber auf der Auftragsbestätigung einer Waldbestattung vorgängig zu unterzeichnen. Des Weiteren wird auf dem Hinweisschild hinsichtlich Verhalten im Gedenkwald der Hinweis stehen «INFINI AG lehnt jegliche Haftung für alle Besuchende des Gedenkwaldes ab».

INFINI AG stellt lediglich einen geschützten Ort für die Aschestreuung im Rahmen der erhaltenen Bewilligung des Kantons Bern (Amt für Wald und Naturgefahren) zur Verfügung.

Aufgrund der fehlenden Erfahrungen werden für die Ausführungen der Bestattungen im Gedenkwald erst nach Erhalt der Bewilligung die entsprechenden Weisungen für alle Mitarbeitenden der INFINI Bestattungsdienst sowie Verhaltensweisungen für die Besuchenden erstellt. Bis zu diesem Zeitpunkt dient vorerst das Nutzungskonzept als Leitfaden. Die Bestattungen im Gedenkwald werden ausschliesslich von erfahrenen Bestatter-innen der INFINI Bestattungsdienst durchgeführt.

6. Einhaltung rechtlicher Vorgaben

Das Kreisschreiben KS 8.9/2 bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Nutzungskonzepts.

Nachfolgende Punkte werden eingehalten:

- Die nutzbare Fläche für Aschestreuungen beträgt ca. 2'500 m².
- Es ist vorgesehen pro Jahr max. 5 - 6 Aschestreuungen durchzuführen, d.h. pro Are (10 m x 10 m) Waldareal max. 2 Bestattungen innerhalb von 10 Jahren unter Berücksichtigung des Mindestabstandes von 10 m zu Fliessgewässern sowie keinen Bestattungen in vernässten Waldböden, bei Tümpeln sowie im Bereich stufiger Waldränder.

- Es werden keine Bepflanzungen im Wald durch den Betreiber (INFINI AG) oder durch die Angehörigen ausgeführt.

7. Naturschutz und Gestaltung

Der Wald bleibt in seiner natürlichen Form erhalten. Es erfolgen keine sichtbaren Veränderungen der Umgebung.

Die Nutzung erfolgt diskret, nachhaltig und im Einklang mit der Natur. Der Charakter des Waldes als Erholungs- und Naturraum soll gewahrt bleiben. Die Waldpflege erfolgt durch den Eigentümer in Absprache mit INFINI Bestattungsdienst.

Der Ort soll nicht als Friedhof erkennbar sein. Der Standort wird nicht publiziert, um die Diskretion zu wahren, aber auch um den Wald zu schützen.

8. Organisation und Verantwortung

Die Nutzung erfolgt koordiniert und kontrolliert durch INFINI Bestattungsdienst AG bzw. Eigentümerschaft der Parzelle.

Diese stellt sicher:

- Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben;
- Dokumentation der Streuungen (intern);
- Wahrung der Pietät und Diskretion;
- Pflege des Waldes;

9. Schlussbemerkung

Das vorliegende Konzept verfolgt eine alternative, naturnahe Bestattungsform mit minimalem Eingriff in Umwelt und Landschaft. Die Nutzung ist bewusst zurückhaltend gestaltet und respektiert sowohl ökologische als auch gesellschaftliche Anforderungen.

10. Situationsplan

Im Situationsplan (Beilage) sind die Zu- und Wegfahrt mit PW, Parkplätze sowie Zugang zum Gedenkwald mit Hinweisschild ersichtlich.

Datum: Thun, 23. September 2026

Beilage: Situationsplan vom 18.08.2026